

# South

Österreich 2009  
105 Min.  
35mm, Farbe, s/w  
Engl. mitdt. UT

### **Spieltermine:**

Mi, 28.7., 19.45 Uhr  
Kino Breitwand Schloss  
Seefeld

Di, 29.7., 13.15 & 17.15 Uhr  
Kino Breitwand Starnberg

### **Regie**

Gerhard Fillei  
Joachim Krenn

### **Buch**

Gerhard Fillei  
Joachim Krenn

### **Kamera**

Joachim Krenn  
Jarrod Kloiber

### **Schnitt**

Gerhard Fillei  
Joachim Krenn

### **Musik**

Sascha Selke

### **Produktion**

finnworks  
Koproduktion  
AdriAlpe-Media

### **Darsteller**

Matthew Mark Meyer  
Claudia Vick  
Sal Giorno  
Tim Kirkpatrick  
Jimena Hoyos  
Billy Cosby  
Nina Hader



1999, wenige Tage vor Thanksgiving.

Nach einem dramatisch gescheiterten Raubüberfall auf eine Bank in Los Angeles steht Bruce McGray am Tiefpunkt seines Lebens. Gejagt vom FBI und schwer verletzt flieht er in den Norden nach Oregon und von dort noch in derselben Nacht nach New York. In ihm brennt der Wunsch, alles hinter sich zu lassen und ein neues Leben zu beginnen. Vielleicht sogar an jenem Ort in Südamerika, den eine junge, unbekannte Frau in ihrem Tagebuch so eindringlich beschreibt. Die Aufzeichnungen schildern ihren Aufenthalt auf einer verlassenen Orangenfarm an der Küste Kolumbiens, 15 Meilen südwestlich von Cartagena und ihre beschwerliche Rückreise nach Alabama.

Als Bruce in dem Buch einige verstörende Fotografien findet, die ihm seltsam vertraut vorkommen, beginnt er zu ahnen, dass ihn etwas mit dieser mysteriösen jungen Frau verbindet. Während ihm das FBI und schließlich auch die New Yorker Polizei immer dichter auf die Spur kommen, beginnt für Bruce eine verzweifelte Suche nach seiner wahren Identität.

Die Entstehungsgeschichte von South ist eine ganz besondere: Die beiden Regisseure Gerhard Fillei und Joachim Krenn haben nicht weniger als 12 Jahre ihres Lebens in das Projekt investiert. Ohne finanzielle Grundlage und stets am Rande des Scheiterns arbeiteten sie sich Schritt für Schritt voran und kämpften sich dabei bis zum nun fertigen Film durch. Zwischen manchen Einstellungen des Films liegen gar zehn Jahre in Wirklichkeit. Eine Mammutaufgabe, die man sich eigentlich kaum vorstellen kann.

Herausgekommen ist ein Film Noir mit unglaublicher visueller Brillanz und atmosphärischer Dichte, ein ganz besonderer und beeindruckender Erstlingsfilm.

### **Auszeichnungen und Festivalteilnahmen**

Hofer Filmtage 2009

Filmfestival Max Ophüls Filmpreis 2010

Diagonale 2010, Graz: Preis des Verbandes Film- und Videoschnitt aea in der Kategorie Beste künstlerische Montage